

SEEBLICK

| KW 02, 09.01.2015 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Gemeinden & Parteien

«Wo Potenzial ist, ist Zukunft» – Erwartungen in Projekte umsetzen

Über 70 Romanshornnerinnen und Romanshornner stiessen am Dreikönigstag gemeinsam auf 2015 an. Erstmals wirkten die beiden Landeskirchen als Gastgeber des traditionellen Neujahrsempfangs. Stadtmann David H. Bon sprach über Vorsätze und Ideen.

Stadt, Schulen und Kirchen laden Anfang Januar gemeinsam ein: Diesmal wurde im katholischen Pfarreiheim auf die Zukunft angestossen. Thomas Walliser Keel, Präsident der Katholischen Kirchgemeinde, begrüßte im Namen der beiden Landeskirchen und freute sich über seine erstmalige Rolle als Gastgeber. Musikalische Prägnanz bot die junge Romanshornner Band «Funky Crew», während Stadtoberhaupt David H. Bon humorvoll-staatpolitische Rück- und Ausblicke an die bunt gemischte Gästeschar richtete.

Verantwortungsvoll handeln

Sich Vorsätze und Ziele für die Zukunft zu setzen, sei zutiefst menschlich. Manchmal schleichen sich solche Änderungen einfach ein, entwickeln sich oder werden ganz bewusst gesetzt. Immer gehe es darum, mit Verantwortung zu handeln – sich anständig zu verhalten, damit es weniger Staat brauche. «In Romanshorn haben wir einiges auf den Boden gebracht, Pendenzen wie das EZO und die Fusion mit Salmsach wurden abge-



Aufgeräumte Stimmung und spannende Gespräche am Neujahrspéro: Die Romanshornner Körperschaften laden gemeinsam an wechselnden Standorten dazu ein.

baut und jetzt gibt es Raum für neue Prioritäten. Nach einem intensiven Jahr mit dem Einbezug der Bevölkerung wird es 2015 darum gehen, neue Erwartungen in konkrete Projekte umzusetzen. Es kommt jetzt eine Zeit der Konsolidierung», erläuterte Bon.

Hotel-Idee, Behörde, Richtplan

In Kürze sei der Stadtrat konstituiert, bereit für die neue Legislatur, deren Ziele im Herbst bereit sein werden. Ebenfalls für die nahe Zukunft sind weitere Themen angesagt: Am 12. Februar wird die Idee «Hotel» initiiert, eine Chance auch im Zusammenhang mit dem

Hafenareal. Der Richtplan wird zunehmend wichtig und im politischen Bereich wird die angeregte Reduktion der Behörde (und damit verbunden die Einführung eines Parlaments) eingehend diskutiert werden müssen. «Im Ganzen können wir stolz sein auf Romanshorn, auf den Oberthurgau – denn davon bin ich überzeugt: Hier ist viel Potenzial vorhanden und damit auch Zukunft. Und selbstverständlich dürfen wir stolz sein auf all jene, die sich für andere engagieren. Ihnen allen danke ich auch an dieser Stelle.»

Markus Bösch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Vereinsbroschüren leicht gemacht
Daten liefern und innert Kürze druckfertig abholen.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

güntzel
immobilienspezialist

Persönlich.
Für Sie.

Ihr Immobilienspezialist in
Romanshorn und Umgebung

Güntzel Immobilienreal Estate GmbH
Bahnhofstrasse 21 | Romanshorn | 071 466 00 38 | www.guentszel-imm.ch



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50



Wir wünschen allen unseren Sponsoren, Freunden, Fans ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!



www.pikes.ch

OBERget
oberTHURGAU
LEBENSRAUM MIT SAFT UND KRAFT



Unterstützen Sie die PIKES an den Heimspielen!



Spielplan Masterround, 1. Liga:

Samstag, 10.01.15, 17.00 Uhr	Seewen	EHC Seewen – PIKES
Mittwoch, 14.01.15, 20.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Arosa
Samstag, 17.01.15, 17.30 Uhr	Wetzikon	EHC Wetzikon – PIKES
Samstag, 24.01.15, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Wetzikon
Dienstag, 27.01.15, 20.00 Uhr	Arosa	EHC Arosa – PIKES
Samstag, 31.01.15, 17.00 Uhr	EZO	PIKES – EHC Seewen
Mittwoch, 11.02.15, 20.00 Uhr	Bülach	EHC Bülach – PIKES
Samstag, 14.02.15, 17.30 Uhr	EZO	PIKES – SC Weinfelden

IHRE MALERINNEN AUS DER REGION!



- X MALERARBEITEN
- X RENOVATIONEN
- X FARBBERATUNG
- X INNENDEKORATION

ANGST
Malerei & Gestaltung

Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

071 220 99 94 | mail@ihre-malerin.ch | www.ihre-malerin.ch

HAFENSTADT  ROMANSHORN

BAUGESUCH

Bauherrschaft: Keller Christoph, BWS Bauphysik AG, Hard 4, 8408 Winterthur

Grundeigentümer: Keller Christoph und Schade Constanze, Hard 1, 8408 Winterthur

Bauvorhaben: Balkonanbau auf Westseite, Einbau Einliegerwohnung im EG, Innenumbau

Bauparzelle: Schäflistrasse 2, Parzelle Nr. 118, Zone WG3, Os, Bs

Planaufgabe

vom 9. Januar 2015 bis 28. Januar 2015, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

HAFENSTADT  ROMANSHORN

ALTPAPIERSAMMLUNG

Samstag, 10. Januar 2015

Verein: UHC Barracudas

Bereitstellung des Altpapiers:

- Das Sammelgut ist am Samstag **bis spätestens 08.00 Uhr** und **gut sichtbar am Strassenrand** bereitzustellen. So helfen Sie mit, dass die Fahrzeuge die Gebiete nicht mehrmals abfahren müssen.
- Das Papier ist gebündelt bereitzustellen; nicht in Tragtaschen und dergleichen.
- Karton ist separat zu falten und zu binden; ganze Schachteln werden nicht mitgenommen.
- Papierschnitzel sind in durchsichtigen Plastiksäcken bereitzustellen. Andere Säcke werden nicht mitgenommen.
- Tetrapackungen, Plastik, Kleber usw. gehören nicht in die Altpapiersammlung. Diese Abfälle sind mit dem Haushalt-Kehricht zu entsorgen.

Für allfällige Rückfragen an den Verein melden Sie sich bitte unter folgender Telefonnummer: 079 655 20 38.



Besichtigung der ersten Etappe im Regionalen Pflegeheim

Die erste Etappe der Umbau- und Sanierungsarbeiten am Regionalen Pflegeheim ist abgeschlossen. Am 17. Januar 2015 können Interessierte das Resultat der fast neunmonatigen Arbeiten besichtigen.

Die erste Etappe ist abgeschlossen

Der älteste Teil, das frühere Romanshorner Krankenhaus, ist umgebaut und renoviert worden. Aus einigen Doppelzimmern sind Einzelzimmer entstanden. Wo die Platzverhältnisse es zulassen, sind rollstuhlgängige Nasszellen mit Dusche, WC und Lavabo eingebaut worden. Neue Holz-Metallfenster im Minergiestandard sorgen für eine bessere Wärmeisolation. Ein ehemaliges Patientebad dient neu als Aufenthaltsraum für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Im Parterre ist ein schön gestalteter Besinnungsraum im Entstehen, der zum Beispiel für Andachten zur Verfügung steht.

Ausserdem wurden Statik, Feuerschutz und Wärmedämmung den heute geforderten Vorschriften angepasst.

Besichtigung am 17.1.2015

Bevor unsere Bewohnerinnen und Bewohner die Zimmer beziehen, zeigen wir gerne der Romanshorner Bevölkerung die in neuem Glanz erstrahlenden Räume. Am Sams-



tag, 17.1.2015, öffnen wir unsere Türen von 14.00–17.00 Uhr für eine Besichtigung. Wir möchten uns damit auch für das grosse Vertrauen, welches das Pflegeheim bei den Romanshornerinnen und Romanshornern genießt, und die weitreichende Unterstützung bedanken.

Zweite und dritte Etappe folgen

Die Gesamterneuerung ist damit noch nicht abgeschlossen. Auch die später entstandenen Gebäudeteile bedürfen einer Sanierung, ist

doch seit 1987 an den Bewohnerzimmern keine tiefgreifende Renovierung mehr vorgenommen worden.

Wir rechnen damit, bis ca. Ende 2015 die Erneuerungsarbeiten abschliessen zu können, und informieren Sie laufend über den aktuellen Stand.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

Regionales Pflegeheim Romanshorn



Vom Nutz- zum Genussbad

Die Romanshorner Bäder im Wandel.

Weiter auf Seite 6.



Narrenabend

Ab sofort gibt es Karten im Vorverkauf.

Weiter gehts auf Seite 9.



Schweiz bewegt

Romanshorn nimmt teil.

Weiter gehts auf Seite 10.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 8, 12

Wellenbrecher

Seite 5

Leserbriefe

Seiten 8, 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 8 bis 13

Wirtschaft

Seite 14

Impressum

Herausgeber

Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan

Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr

Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

MITTEILUNG DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

A. Beabsichtigte Einbürgerungen

Gestützt auf Art. 33a Gemeindeordnung teilt die Einbürgerungskommission mit, dass sie folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zu verleihen beabsichtigt:

1. **Huser Anastasia**, geboren **13.07.1995** in Russland, russische Staatsangehörige, Kauffrau in Ausbildung, ledig, seit 2001 in der Schweiz, wohnhaft Arbonerstrasse 49 in Romanshorn
2. **Jusupovic Alma**, geboren **10.01.1998** in Münsterlingen, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, Detailhandelsfachfrau in Ausbildung, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Bahnhofstrasse 45 in Romanshorn
3. **Muslii Biondina**, geboren **13.02.1992** in Münsterlingen, mazedonische Staatsangehörige, Studentin, ledig, seit Geburt in der Schweiz, wohnhaft Kreuzstrasse 9 in Romanshorn
4. **Osmani Vlora**, geboren **22.06.1993** in Mazedonien, mazedonische Staatsangehörige, Detailhandelsfachfrau, ledig, seit 1995 in der Schweiz, wohnhaft Alleestrasse 68 in Romanshorn

Einwendungen

Bis zum **19.01.2015** können stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner der Politischen Gemeinde Romanshorn bei der Einbürgerungskommission, Gemeindehaus, 8590 Romanshorn, gegen die Einbürgerung Einwendungen anmelden. Die Einwendungen sind schriftlich zu machen, mit einer Begründung zu versehen und per Post einzureichen. Anonyme Zusendungen werden nicht behandelt.

B. Verleihung des Gemeindebürgerrechts

Die Einbürgerungskommission hat folgenden Personen nach Ablauf der Einwendungsfrist das Gemeindebürgerrecht verliehen:

1. **Andreevska Helena**, geboren 20.11.1959
2. **Asanoska Almedina**, geboren 31.03.1995
3. **Hyseni Besart**, geboren 22.07.1995

Abgelehnte Gesuche werden nicht publiziert.

Romanshorn, 09.01.2015
Die Einbürgerungskommission



Alterssiedlung Arbon

Gutes Wohnen im Alter

Wir suchen für unser familiär geführtes Pflegeheim Bellevue mit 18 Zimmern (20 Betten) zur Verstärkung unseres Teams eine/n

dipl. Pflegefachfrau/-mann Teilzeit (ca. 30–40 %)

In einem engagierten Team bringen Sie Ihre Erfahrungen ein, übernehmen die Tagesverantwortung und arbeiten in der Pflege und Betreuung unserer Pensionäre mit.

Sie arbeiten im Schichtbetrieb (keine geteilten Dienste oder Nachtdienste) und sind bereit, Pikettdienste zu übernehmen. Dies setzt voraus, dass Sie in der Nähe wohnen (Umkreis von max. 20 Minuten Anfahrtszeit).

Sie verfügen über eine abgeschlossene Pflegefachausbildung (HF, DNI, DNII, AKP), haben Freude im Umgang mit älteren Menschen, sind einfühlsam und teamfähig.

In unserem Haus bieten wir Ihnen eine interessante und vielfältige Tätigkeit, bei der Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen können.

Vielleicht haben Sie die Ihre berufliche Tätigkeit unterbrochen und möchten wieder einsteigen. Auch als Wiedereinsteigerin sind Sie herzlich willkommen.

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung an: Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Frau Franziska Stübi, Rebenstrasse 16, 9320 Arbon, Telefon 071 447 26 26




> Nachhilfe
> Prüfungsvorbereitung
> alle Fächer / Stufen
> Eintritt jederzeit

Standorte in: St. Gallen · Wil · Gossau · Heerbrugg · Rapperswil · Herisau · Frauenfeld · Weinfelden · Amriswil · Arbon · Schaffhausen · Chur

IMPULS 
**NACHHILFE
ZENTRUM.**

Beratung T: 071 364 22 22
www.nachhilfezentrum.ch

Arboner Hallenflohmarkt

Sonntag, 11. Januar 2015
8.00–16.00 Uhr
Seeparksaal Arbon

www.arbonerhallenflohmarkt.ch
Mobile 079 690 74 19

Austausch wird weiter gepflegt

Der Stadtrat Romanshorn will sich auch im Jahr 2015 regelmässig mit der Bevölkerung austauschen. Geplant sind weitere Stadtgespräche und regelmässige Behördenstämme.

Die seit 2013 regelmässig durchgeführten Behördenstämme fördern den ungezwungenen, spontanen Austausch zwischen Bevölkerung und Stadtrat. Die unverbindlichen Diskussionsmöglichkeiten finden Anklang. Der Stadtrat führt den eingeschlagenen Kurs deshalb auch im Jahr 2015 weiter. Die Gesprächsrunden werden wie in

den Vorjahren in verschiedenen Quartieren und zu unterschiedlichen Zeiten und Wochentagen durchgeführt. Noch bevor am Samstagvormittag, 7. März, der erste Behördenstamm des Jahres 2015 zur Ausstragung gelangt, findet am Donnerstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, ein Stadtgespräch zum Thema «Ein Hotel in Romanshorn?» statt. Weitere Details zu diesem und weiteren Stadtgesprächen sowie Informationen zu Behördenstämmen folgen. ●

Stadt Romanshorn

EBK-Wahlempfehlungen der SP Romanhorn

Ruedi Meier (bisher)

Pens. Sekundarlehrer, 1948, verheiratet

Ruedi Meier hat sich in der Einbürgerungskommission bestens bewährt. Er kennt Romanshorn, und seine langjährige Erfahrung als Sekundarlehrer und sein Engagement als Gemeinderat sind wertvolle Voraussetzungen. Zudem leistet er u.a. als Kulturführer, im Museum, im Kino und als Mahlzeitenfahrer wertvolle Freiwilligenarbeit. Ruedi Meier ist breit interessiert, verantwortungsbewusst und motiviert, sich für weitere vier Jahre für die EBK zur Verfügung zu stellen. Hobbys: Kultur, Sport, Politik, Kochen.

Hans Haarmann

Sales Manager Industrie, 1960, verheiratet

Mit Hans Haarmann stellt sich eine Person mit Führungserfahrung für die Gemeinschaft zur Verfügung. Er ist bereit, sich zugunsten der Öffentlichkeit einzusetzen, und

bringt die nötigen Voraussetzungen für die multikulturelle Gesellschaft von Romanshorn mit. Dank seiner früheren Tätigkeit als langjähriger Vize-Kommandant der Stützpunkt-Feuerwehr Glarus Mitte und seiner beruflichen Tätigkeit besitzt er gute Menschenkenntnis. Hobbys: Campingreisen, Flohmarkt Romanshorn, Velo fahren.

Felix Meier, Dr. oec.

Kantilehrer, 1953, verheiratet

Offenheit und Neugier zeichnen Felix Meier aus. Er war als Diplomat im Ausland tätig, hat für das Departement für auswärtige Angelegenheiten gearbeitet. Felix Meier war Direktor einer Akademie in Malta und in Nord-Zypern Professor für Internationale Beziehungen. Mit seiner reichen Erfahrung ist er eine grosse Bereicherung für die EBK. Als Kantilehrer in Romanshorn besitzt er einen guten Zugang zu Menschen mit Migrationshintergrund. Hobbys: Singen, Fotografieren, Kochen, Politik.

Die SP Romanshorn ist überzeugt, mit Ruedi Meier, Hans Haarmann und Felix Meier drei sehr gut geeignete Kandidaten für die Einbürgerungskommission vorschlagen zu können. Daher empfiehlt die SP Romanshorn diese drei Persönlichkeiten zur Wahl in die EBK. ●



Vorstand SP Romanshorn

Alles beim Alten ...

Die Zeiten ändern sich, und trotzdem bleibt ... Was vor einem halben Jahrhundert noch sakrosankt war, ist heute vielfach kaum mehr gültig. Die Wissenschaften der verschiedensten Disziplinen machen fundamentale Erkenntnisse. Da entdecken die Astronomen einen Planeten nach dem andern in quasi nahe liegenden Sonnensystemen, zwar in unvorstellbarer Entfernung, aber doch eindeutig nachweisbar. Immer mehr scheint die Erde den Mythos seiner Einzigartigkeit zu verlieren. Ja, die ganze Herkunftsdefinition und die daraus abgeleiteten Ideologien lassen sich kaum mehr länger aufrechterhalten. Schon die Evolutionstheorie von Darwin hat die Theorie der verheissenen Schöpfung der Kreaturen ziemlich arg ramponiert, und jetzt könnte noch ein weiteres Ereignis diese Annahmen infrage stellen, nämlich die Landung des Lander «Philae» auf dem Kometen «Tschuri». Man weiss, dass es auf Kometen organisches Material gibt. Findet man dort jetzt ähnlich strukturierte Aminosäuren wie bei uns, was vermutet wird, ist die Wahrscheinlichkeit gross, dass die Erde die wichtigsten Grundelemente zur Bildung von Leben durch Kometen- oder Asteroideneinschläge erhalten hat. Dies würde beweisen, dass die Erde aus wissenschaftlicher Sicht ein weniger spezieller Ort ist, als gemeinhin angenommen wurde. Nämlich, dass es in all den Galaxien Millionen von Planeten geben muss, die auf gleiche Weise mit Urmaterial versorgt worden wären, wie sie der Erde zur Verfügung standen. Das hiesige Leben, unser Leben als Mensch, bekäme dadurch einen andern Stellenwert, die göttliche Einzigartigkeit wäre anzuzweifeln. Die verklärten Antworten zu unbeantwortbaren Fragen würden an Glaubwürdigkeit verlieren. Die kaum mehr widersprüchlichen Erkenntnisse wären nüchtern und entzaubernd. Im Hier und Jetzt läge die Antwort für unser Dasein, kein Vorher und kein Danach. Das könnte schon bald wissenschaftlicher Fakt sein. Unsere Ängste, Urängste gegenüber offenen Fragen aber blieben, uns fehlte die Hoffnung. Kein Problem. Eine nuanciert veränderte Definitionserweiterung verleiht uns wieder die gewohnte Zuversicht. Nicht mehr nur unsere Erde, sondern das ganze Universum ist ab sofort einzigartig, und so bleibt trotz aufregender Erkenntnisse alles beim Alten. Ein guete Start is neuu Johr! ●

Walter Knöpfel

Stadtentwicklung (www.romanshorn.ch/stadt/stadtentwicklung, sowie www.facebook.com/hafenstadtromanshorn)

Die Entwicklung der Romanshorer Bäder

Die erste Badeanstalt von Romanshorn entstand 1856. Die Geschichte der Bäder zeigt den gesellschaftlichen Wandel mit den sich ändernden Bedürfnisse während der letzten rund 160 Jahre. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Entstehung des Hafens, des Verkehrsknotens, der Industrialisierung sowie den demografischen Veränderungen und gibt Anregungen für die Zukunft.

Privates Engagement

Mit dem Bau des Hafens ab 1840 setzten in Romanshorn die Industrialisierung und ein starkes Bevölkerungswachstum ein. In den Wohnhäusern gab es damals kein fliessendes Wasser, und die persönliche Hygiene in den relativ dichten Überbauungen war schwierig. Auch der zunehmende Tourismus ergab ein Bedürfnis für eine Badeanstalt. Auf Initiative der gemeinnützig tätigen «Gesellschaft Eintracht» entstand in der Nähe der heutigen Schiffswerft im Jahr 1856 die erste öffentliche Badeanstalt am schweizerischen Bodenseeufer. Sie wurde als Pfahlbaute erstellt (siehe Abb. 1) und bot kalte und warme Seebäder an. Da die Wasserverhältnisse wegen des schwankenden Seespiegels nicht befriedigten und weil die Nordostbahn das Gelände für den Bau einer Schiffswerft sowie für andere Bauten und Anlagen benötigte, wurde im Jahr 1864 die Badeanstalt neben den Molassefelsen «Inseli» versetzt (Abb. 1). Im



Abb. 1: Kastenbad auf Stelzen beim «Inseli» (1864–1912).

Volksgarten (heute Neustrasse 12), welcher zeitweise im Besitz der Nordostbahnen war, wurde um 1900 eine öffentlich zugängliche Badeanstalt errichtet (Abb. 2). Weitere Bademöglichkeiten gab es in sogenannten Badstuben an der Kindergarten- und der Neuhoferstrasse.



Abb. 2: Badeanstalt Volksgarten mit Reitschule (um 1910).

Vision einer grossen Bäderlandschaft

Im Jahr 1870 entstand die private Projektidee, südlich der Hafen- und Bahnhofsanlagen eine grosse Bäder- und Wellnessanlage zu erstellen (Abb. 3). Die Gemeinde hatte einen ansehnlichen Unterstützungsbeitrag an die privaten Initianten geleistet, doch kam die Realisierung wegen ungenügender finanzieller Mittel nicht zustande.



Abb. 3: Projekt zur Kuranstalt Romanshorn (1870).

Vom Nutz- zum Genussbad

Nach dem Scheitern einer attraktiven Bäderlandschaft zeichnete sich dennoch ein Wandel bezüglich Komfortansprüchen ab. Vielen Romanshorerinnen und Romanshornern genügte das kleine, als beengend eingestufte Kastenbad beim «Inseli» nicht mehr. Es begannen heftige Diskussionen, ob die bisherige strikte Trennung der Geschlechter und die Nichteinsehbarkeit auch am Ufer sichergestellt werden könne. Schliesslich wurden im Jahr 1912 so-

wohl am Ufer wie auch im Wasser neue Badeanstalten realisiert. Das neue Seebad entstand wiederum in der Nähe des «Inselis» (Abb. 4). Vom Zugangssteg aus rechts war das Bassin für die Frauen, links jenes für die Männer. Die Böden der Bassins waren an den Wasserstand und die Körpergrössen der Badenden anpassbar. Das Uferbad wurde «Trockenbadi» genannt und lag nördlich des heutigen Hydrelareals (Abb. 5), in der Verlängerung der Fussgängerbrücke über das Bahngleis. Hier gab es Wiesen zum Spielen und Sonnenbaden. Das Bad blieb bis 1946/47 geschlechtergetrennt.



Abb. 4: Seebadeanstalt (1912–1970).



Abb. 5: Uferbad, auch als «Trockenbadi» bezeichnet (1912–1970).

Aneignung von Raum

Obschon die Uferbadeanstalt nur 750 Meter von Holenstein entfernt erbaut wurde, beurteilten Bewohnerinnen und Bewohner dieses Gemeindeteils die Entfernung als zu gross. Sie ergriffen danach selber die Initiative und gründeten einen eigenen Badeplatz. Die Grundeigentümer beklagten sich wiederholt beim Gemeinderat über das freche Benehmen der Badegäste und forderten ein

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Badeverbot. Ab 1923 richtete die Gemeinde aus sittlichen Gründen einen Lattenzaun ein, um die Badenden zumindest bezüglich landseitiger Einsehbarkeit abzuschirmen. Der Badeplatz besteht noch heute und ist aufgrund seiner idyllischen Lage sehr beliebt (Abb. 6).



Abb. 6: Badeplatz Holzstein (seit ca. 1912).

See-, Schwimm- und Erlebnisbad

In Romanshorn sind das Baden und der Wassersport nach wie vor wichtig und attraktiv und haben auch für die Zukunft hohe Bedeutung. Das zeigte sich nicht nur an der deutlichen Zustimmung zum Baukredit für das Schwimmbad im Jahr 1966, sondern auch heute, wo das Bad eine überregionale, hohe Anziehungskraft aufweist (Abb. 7). Am mehrstufigen Workshopverfahren «Begegnungsräume» sind zahlreiche Vorstellungen bezüglich weiterer Aufwertung des Uferbereichs und zur Verbesserung von Angeboten und Erreichbarkeit festgehalten worden. Für die Umsetzung von solchen Ideen ist jedoch stets ein hohes Engagement breiter Bevölkerungskreise, privater und öffentlicher Institutionen notwendig. ●



Abb. 7: Heutiges Schwimm- und Erlebnisbad Romanshorn.

Die Abbildungen sind auf www.romanshorn.ch/stadt/stadtentwicklung/beitraege/einsehbar.

Nina Stieger, Stadtentwicklerin

Wir gratulieren

Am Sonntag, 28. Dezember 2014, hat **Olga Bär-Wullschleger** im Alters- und Pflegeheim Amriswil ihren **95. Geburtstag** gefeiert.

Am Dienstag, 30. Dezember 2014, durfte **Lina Bolliger-Vetsch** am Stickerweg 7 in Romanshorn ihren **95. Geburtstag** begehen.

Am Samstag, 10. Januar 2015, darf **Helene Ruh-Von Siebenthal**, alte Schulstrasse 15 in Romanshorn, die Glückwünsche zum **90. Geburtstag** entgegennehmen.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Alban Imeri – ein junger Mann zwischen zwei Kulturen

Der Romanshorner Maschinenbaustudent kandidiert für die EBK.

«Ich weiss, worum es bei einer Einbürgerung geht – aus eigener Erfahrung.» Alban Imeri wurde 1991 als Sohn mazedonischer Eltern in Münsterlingen geboren. Seit 2005 ist er offiziell Schweizer Bürger. Doch schon zuvor hat er sich als Schweizer gefühlt. Das erwartet er auch von anderen einbürgerungswilligen Personen. Der ETH-Student kandidiert für die Einbürgerungskommission von Romanshorn. Die Wahl findet am 1. Februar statt.

Eingliederung ist ein zentraler Punkt für Alban Imeri. Ohne fundierte Sprachkenntnisse ist diese seiner Ansicht nach nicht möglich. Deshalb ist die Verständigung in einer regionalen Amtssprache für ihn Voraussetzung für eine Einbürgerung. Das Interesse an der Schweizer Kultur und dem politischen Geschehen sollte echt – und nicht auswendig gelernt sein. Dies ist laut Imeri möglich, ohne die ursprüngliche, elterliche Kultur verleugnen zu müssen.

Leben mit zwei Kulturen

Durch seine persönliche Integration in der Schweizer Bevölkerung, seine Teilnahme



im albanischen Kulturverein Sharri in Romanshorn sowie sein politisches Engagement bei der BDP sieht sich Imeri als ideale Ergänzung in der Einbürgerungskommission von Romanshorn. Der junge Maschinenbaustudent kennt sich zudem aus mit unterschiedlichen Mentalitäten, was bei einer Prüfung der Einbürgerungsunterlagen ebenfalls hilfreich sein könnte. ●

BDP Bezirk Arbon

Energietipp – Thema Verkehr

Energiestadt Romanshorn –
Gemeinsam Schritt für Schritt weiter

Öffentlicher Verkehr und Mobility: Und es funktioniert!

Romanshorn ist ein Verkehrsknotenpunkt. Das heisst, dass ich von hier aus längere Strecken in jede Richtung mit der Bahn bewältigen kann. Wenn sich aus fahrplantechnischen Gründen trotzdem die Fahrt mit dem individuellen Verkehrsmittel aufdrängt, bietet sich das «Autoteilen» an. Seit über 20 Jahren sind wir Mitbenützer eines solchen Vehikels – bei Bedarf telefonieren wir mit der Besitzerfamilie, fragen nach, brauchen das Auto während der entsprechenden Stunden oder Tage und bezahlen am Monats- respektive Jahresende den in einem Vertrag abgemachten Betrag für die gefahrenen Kilometer.

Wenn es zufälligerweise und sehr selten nicht passt, können wir auf das Mobility-Angebot zurückgreifen: Am Standort Romanshorn gibt es zwei Fahrzeuge, in der ganzen Schweiz über 2650 Fahrzeuge an 1395 Standorten.

So legen wir per Bahn etwa 12'000 Kilometer (inklusive Ferien), mit dem Velo etwa 3000 Kilometer und mit dem Auto zwischen 1000 und 2000 Kilometer zurück. Wer seine Mobilität auf diese clevere Art bewältigt, muss zwar einiges in Planung und Vorausdenken investieren, spart dafür einiges an Geld und fährt auf eine nachweisbar umweltfreundliche Art von A nach B. ●

Markus Bösch

Haben auch Sie Alltagstipps zum Weitergeben?
Wir freuen uns: energiestadt@romanshorn.ch



Gemeinden & Parteien

Wir gratulieren

Seit 1. Januar 2005 arbeitet Hedy Schild mit grossem Engagement im Regionalen Pflegeheim in Romanshorn. Die umsichtigen Dienste der diplomierten Pflegefachfrau werden allseits sehr geschätzt.

Der Stadtrat und das Pflegeheim-Team gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum und danken für die gute Zusammenarbeit. ●

*Stadtrat Romanshorn und
Pflegeheim Romanshorn*

Kultur, Freizeit, Soziales

Hallenmasters

Dieses Wochenende ist in der Kantihalle wieder Spektakel angesagt! Nach einem erfolgreichen Turnierwochenende im November begrüsst der FC Romanshorn am 10. und 11. Januar 2015 wieder zahlreiche Mannschaften aus der Region zum Hallenmasters. Von 8.00–13.00 Uhr läuten die C-Junioren den Start ins Wochenende ein. Abends trägt der FC Romanshorn traditionellerweise sein internes Hallenturnier aus. Der Sonntag gehört zu guter Letzt ganz den D-Junioren. In zwei Stärkeklassen wird sowohl morgens wie auch abends ein Turniersieger ermittelt. Wie jedes Jahr wird das Festwirtschaftsteam für das Leibeswohl aller Anwesenden sorgen. ●

FC Romanshorn, Alex Sallmann

Leserbriefe

Hanspeter Heeb – ein verlässlicher und teamfähiger Kollege

Seit mehr als 14 Jahren arbeite ich mit Hanspeter Heeb als Richterkollege in der bezirksgerichtlichen Kommission in Arbon zusammen. Ich habe ihn als sehr versierten und gradlinigen Kollegen kennen- und schätzen gelernt.

Er urteilt immer ausgewogen, fundiert und stellt hohe Anforderungen an das Abwägen von Für und Wider bei den Urteilsberatungen. Wenn ein Entscheid im Gremium nicht einstimmig erfolgt, beweist er grosse Teamfähigkeit und akzeptiert

das Urteil, auch wenn es einmal nicht genau mit seiner Meinung übereinstimmt. Diese Qualitäten und sein grosses juristisches Wissen machen ihn zu einem wertvollen Richterkollegen im Bezirksgericht Arbon. Ich empfinde die Zusammenarbeit mit ihm als Bereicherung und schätze seine Loyalität und seinen grossen Anspruch an Korrektheit in den Entscheiden. ●

Marianne Luginbühl-Fischer, Bezirksrichterin, Horn

Leserbriefe

Keinen Sand in die Augen des Volkes!

(TZ 9.12. «Ausstieg mit langer Laufzeit» TZ, 5.12. CO₂-Abgabe bleibt», TZ, 2.12. «Antrag der SVP bleibt chancenlos» TZ, 8.5. «Nur SVP gegen Stromabgabe»)

Das Volk hat immer recht – heisst es zuweilen und zu Recht in der Schweiz. Wobei es «immer» gar nicht gibt. Und es sind zunehmend Themen angesagt, die in ihrer Komplexität und teilweise auch Widersprüchlichkeit Informationen brauchen. Auch damit die Menschen, die das Volk ausmachen, zukunftsweisend entscheiden. Eine sogenannte Volkspartei fällt auf mit Vorgehen, die zunehmend gegen die Menschen gerichtet sind – zumindest wenn man vorausdenkt. So hat sich die SVP im Dezember gegen die neue Energiestrategie 2050 gewendet. Einen Antrag, die CO₂-Abgabe auf 36 Franken pro Tonne CO₂ zu begrenzen, die Klimapolitik auf den Stand 2009 zurückzubuchstabieren, wurde abgelehnt. Zusammen mit anderen wollte die gleiche Partei den Ausstieg aus der Atomkraft abschwächen und den unbefristeten Betrieb auch des ältesten Meilers der Welt. Und zu guter Letzt wollte sie die Massnahmen

zum Energiesparen abschwächen. Der Thurgau ist unterdessen zum Vorzeigekanton in Sachen fortschrittlicher Energiepolitik geworden – bereits vor einem halben Jahr hat dieselbe Partei die Strategie der Regierung und des Grossen Rates torpediert. Mit Sparbonus, Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien sowie einer Stromabgabe sollen Energiewende und AKW-Ausstieg bewerkstelligt werden. Einzig die wählerstärkste Partei nimmt ihre Verantwortung nicht wahr – denn es braucht den Einsatz aller politischen Kräfte, damit die lokale und globale Zukunft gelingt und der Bequemlichkeit der Mehrheit Einhalt geboten werden kann. Es gibt nun verschiedene Handlungsmöglichkeiten: In jeder Partei einer zukunftsweisenden Energiestrategie zum Durchbruch verhelfen – oder allenfalls die Partei wechseln – beginnen, effizient Strom zu sparen – umsteigen auf Naturstrom-Angebote – letztlich der Umwelt ein Geschenk aufs neue Jahr, vollgepackt mit Nachhaltigkeit, machen. ●

Markus Bösch

Narrenabend – Stadtent(ver)wicklung

Vorverkauf

Ab sofort gibt es Karten für den Narrenabend am Freitag, den 6. Februar 2015. Die Kanti-Aula verwandelt sich dann in ein innovatives Stadtverwicklungszentrum, wo mit ungeahnten Ideen zu rechnen ist. Der von eingeborenen und eingewanderten Romishorner Narren entwickelte Anlass für alle Romishorner und Umgebung ist auch bestens für Nichtfasnachtler/innen geeignet. Eigentlich darf man sich das gar nicht entgehen lassen. Am Narrenabend wird nämlich wieder der diesjährige Frosch vorgestellt, und Gugge, Schnitzelbänke, Theater, Bütt und Musik, unter anderem mit den Romis-Näbelhornern, den Flosschaoten, FC-Schnitzelbänklern, dem Theater Zündstoff und den Obernarren Peter Freund und Stöff Suter, sind mit dabei. Für Speis und Trank ist auch gesorgt, und an der Bar gibt es Hafenstadt-Drinks.

Dass es überhaupt einen solchen Abend gibt, ist vielen ehrenamtlichen Narren und Närrinnen zu verdanken. Sie alle freuen sich, wenn

viele zum Narrenabend kommen und ein paar frohe Stunden geniessen. Karten zum Narrenpreis von 15 Franken gibt es ab sofort im Café Funk, in der Confiserie Köppel, beim Rössli-Becki und beim Sunnebeck Strassmann. Türöffnung ist um 19 Uhr, das Programm beginnt um 20 Uhr. Wer verkleidet kommt, erhält einen Willkommensgruss. ●

Weitere Fasnachtsanlässe:

– Fasnachtsumzug

Der traditionelle Fasnachtsumzug mit Guggen, Gruppen und Wagen startet am Sonntag, 8. Februar, um 14.14 Uhr von der Hubzelg.

– Fasnachtsgottesdienst

ist am Sonntag, den 15. Februar 2015, um 10.15 Uhr in der katholischen Kirche.

Romanshorner Fasnachtskomitee

Pikes starten mit Niederlage in die Masterround

Im Rahmen der Quali-Masterround verlieren die Pikes EHC Oberthurgau das Startspiel gegen den SC Weinfelden auswärts mit 3:1 Toren (0:1 - 3:0 - 0:0) und verpassen damit leider eine erste Chance, sich für eine mögliche Playoff-Qualifikation eine punktemässig bessere Ausgangslage zu verschaffen.

Nach einem verhaltenen Start beider Mannschaften waren es zunächst die Pikes, welche durch Schläppi (9.) in Führung gingen; beide Teams spielten in Unterzahl. Mit diesem knappen 1-Tore-Vorsprung ging es in die erste Drittelspause.

Im Mitteldrittel war es dann der SC Weinfelden, welcher mehr Druck aufbaute und die zwingenderen Torchancen erspielte. Es dauerte dann aber trotzdem bis zur 28. Minute, ehe Cola in Überzahl spielend den Ausgleichstreffer für die Platzherren erzielte.

Gut drei Minuten später dann die Führung für den SC Weinfelden; J. Müller (31.) hämmerte die Scheibe von der blauen Linie ins Pikes-Gehäuse. Die Pikes suchten nun ihrerseits den Ausgleichstreffer, blieben dabei aber ohne Erfolg. Im Gegenteil; acht Sekunden vor Drittelsende mussten die Oberthurgauer einen weiteren Treffer der Weinfelder durch Mettler (40.) hinnehmen.

Im letzten Drittel wogte das Spiel hin und her. Die Pikes bemühten sich immer wieder, den Anschlussstreffer zu erzwingen. Der SC Weinfelden spielte in der Defensive aber relativ stabil und verhinderte damit weitere Gegentore. Die Pikes konnten leider auch eine doppelte Überzahl in kein zählbares Resultat ummünzen. So blieb es letztlich bei der 3:1-Auswärtsniederlage aus Sicht der Pikes. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos



Filmprogramm

Magic in the Moonlight – verspielte Zauberei

Freitag, 9. Januar und Samstag, 17. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Woody Allen, mit Colin Firth und Emma Stone
USA 2014 | Deutsch | ab 8 (14) Jahren | 98 Min.

Theory of Everything – die Entdeckung der Unendlichkeit

Samstag, 10. Januar, um 20.15 Uhr und Sonntag, 18. Januar, um 17.30 Uhr; von James Marsh, mit Eddie Redmayne und Felicity Jones
Grossbritannien 2014 | Originalversion, mit d/f Untertiteln | 123 Min.

Paddington – auf der Suche nach einem Zuhause

Sonntag, 11. Januar, um 15.00 Uhr; von Paul King, mit Nicole Kidman, Hugh Bonneville, Sally Hawkins
Grossbritannien 2014 | Deutsch | ab 0 Jahren | 95 Min.

Marie Heurtin – die Sprache des Herzens

Dienstag, 13. Januar, um 15.00 Uhr; von Jean-Pierre Améris, mit Isabelle Carré, Brigitte Catillon, Ariana Rivoire
Frankreich 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 10 (14) Jahren | 95 Min.

Mommy – vom unzählbar Widerspenstigen

Dienstag, 13. Januar und Mittwoch, 21. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Xavier Dolan, mit Anne Dorval, Antoine-Olivier Pilon, Suzanne Clément
Kanada 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 139 Min.

Timbuktu – Poesie als Hoffnung

Mittwoch, 14. Januar, um 20.15 Uhr; von Abderrahmane Sissako, mit Abel Jafri, Toulou Kiki, Kettly Noël, Hichem Yacoubi
Mali 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 12 (14) Jahren | 97 Min.

Monsieur Claude und seine Töchter – Culture-Clash-Komödie aus Frankreich

Donnerstag, 15. Januar, um 20.15 Uhr; von Philippe de Chauveron, mit Christian Clavier, Chantal Lauby
Frankreich 2014 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 97 Min.

A Most Wanted Man – der Mann, der aus der Kälte kam

Freitag, 16. Januar und Samstag, 24. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Anton Corbijn, mit Philip Seymour Hoffman
USA 2014 | Deutsch | ab 12 (14) Jahren | 121 Min.

Kaguya – die Bambusprinzessin Kaguya

Dienstag, 20. Januar und Mittwoch, 28. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Isao Takahata
Animation | Japan 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 6 (10) Jahren | 137 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Romanshorn bewegt sich – Informationsanlass

Über 200'000 Personen haben im letzten Mai gesamtschweizerisch an der Aktion «schweiz.bewegt» teilgenommen. Bei der kommenden Auflage 2015 ist auch die Hafenstadt dabei. Für Vereine und alle, die in der ersten Maiwoche in Romanshorn eine Bewegungsaktion auf die Beine stellen möchten, findet am Mittwoch, 21. Januar, im Haus des Lernens (SBW) ein Informationsanlass statt.

Seit 2005 wird jährlich das Gemeinde-Duell «schweiz.bewegt» ausgetragen. Der grösste zusammenhängende Bewegungs- und Ernährungsanlass der Schweiz wird vom 1. bis 9. Mai 2015 erneut das ganze Land bewegen. «schweiz.bewegt» lässt Gross und Klein ihr Bestes geben, um möglichst viele Bewegungsminuten für ihre Gemeinde oder ihre Stadt zu sammeln. Einzelpersonen, Vereine, Schulklassen oder ganze Familien tragen mit verschiedenen Aktivitäten zur positiven Bilanz bei. Auch Romanshorn nimmt bei der Auflage 2015 teil. «Mehr Bewegung und gesunde Ernährung bringt allen etwas», ist Melanie Zellweger überzeugt. Die für das Ressort Freizeit und Sport zuständige Stadträtin möchte daher möglichst viele für das Projekt gewinnen. Gemessen werde die Bewegungszeit und nicht die Leistung der Teilnehmenden, verspricht Projektleiter Stefan Krummenacher vom Stadtmarketing Romanshorn. Gesunde Ernährung ist eng mit körperlicher



Gesucht Vereine und Privatpersonen

Die Stadt Romanshorn sucht interessierte Vereine, aber auch Privatpersonen und Schulen, welche in der Woche vom 1. bis 9. Mai 2015 einen sportlichen Anlass auf die Beine stellen. Um einen ersten Einblick in das Projekt zu ermöglichen, findet am 21. Januar 2015, 19.00 Uhr, im Lern-Atelier

der SBW, Haus des Lernens, Hafenstrasse 46, ein unverbindlicher Informationsanlass statt. Anmeldungen nimmt das Stadtmarketing Romanshorn (stadtmarketing@romanshorn.ch) gerne entgegen.

Weitere Auskünfte zum Projekt auf: www.schweizbewegt.ch

Ertüchtigung verbunden. Entsprechend wird dem Thema in der ersten Maiwoche ebenfalls Platz eingeräumt. Im letzten Jahr haben gesamtschweizerisch über 200'000 Personen

am Anlass teilgenommen und dabei mehr als 400'000 Bewegungsstunden gesammelt. ●

Stadt Romanshorn

Hafner und Looser gewinnen das Romanshorer Preisjassen

Das «Gespann» Heinz Hafner und Josef Looser gewinnen das Preisjassen des Männerturnvereins und des FC Romanshorn.

Vom 27. bis am 29. Dezember wurde das Clubhaus des FC Romanshorn zur Jassstube. 50 Jasserinnen und Jasser nutzten das Freizeitangebot der beiden Vereine.

Tagessieger vom 27.12. sind mit je 3987 Punkten die nachmaligen Gesamtsieger: Heinz Hafner und Josef Looser. Siegerin vom 28.12. ist Rita Steppacher mit 3757 Punkten, und am dritten und letzten Tag gewinnen mit je 3794 Punkten Daniel Schär und Marco Ziegler.

Die vereinsübergreifende Zusammenarbeit des FC und des Männerturnvereins hat sich wiederum bestens bewährt. So konnten die Organisatoren drei Tage fairen und zugleich spannenden Jasssport anbieten.

Die ersten «10» im Gesamtklassement

Mit Können und Kartenglück erreichten die erfolgreichsten 10 Jasserinnen und Jasser folgenden Punktzahlen: 1. Rang 4085 Punkte Heinz Hafner und Josef Looser, 3. 3986 Punkte Christa Graf, 4. 3951 Punkte Heinz Haag, 5. 3908 Punkte René Keller, 6. 3881 Punkte Brigitte Homberger, 7. 3844 Punkte Rita Steppacher, 8. 3812 Markus

Lorenz, 9. 3794 Punkte Daniel Schär und Marco Ziegler.

An der Preisverleihung vom 7. Januar 2015 wurden die ersten 22 Jasserinnen und Jasser sowie die Tagessieger ausgezeichnet.

Die Organisatoren des FC Romanshorn und des Männerturnvereins bedanken sich zusammen mit dem Wirt bei allen Helfern, Sponsoren sowie bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. ●

*FCR und MTV,
Walter Hausammann*

Grossartiges Neujahrskonzert im Museum

Das erstmals durchgeführte Neujahrskonzert im Museum hat alle Erwartungen übertroffen: Die grosse Zuhörerschaft war hingerissen von der Musik aus Paris und schätzte ganz offensichtlich die Möglichkeit, im grösseren Rahmen zusammenzukommen und am Neujahrstag selbst aufs neue Jahr anzustossen.

Vor 70 Jahren kapitulierte der deutsche General Dietrich von Choltitz und verweigerte damit einen Befehl Hitlers, Paris entweder bis auf den letzten Mann zu verteidigen oder «nur als Trümmerfeld» in die Hand des Feindes fallen zu lassen. Damit rettete er Paris vor der geplanten totalen Zerstörung. Aus diesem Anlass und aus purer Freude an Frankreichs reichem Liederfundus widmeten die drei Berufsmusiker Regula Raas (Violine), Martina Oertli (Gesang, Fagott, Saxofon) und Paolo D'Angelo (Akkordeon) ihr Programm dem französischen Chanson.

Ganz Paris träumt von der Liebe

Nachdem die auch wirklich letzte Sitzgelegenheit belegt und der Eventraum berstend voll war, eröffneten die Musiker – zu Beginn noch etwas verhalten – ihr fast zweistündiges Konzert mit dem Titelchanson «Ganz Paris träumt von der Liebe», komponiert von Cole Porter, interpretiert u.a. auch von Caterina Valente. Spätestens mit dem Chanson von Edith Piaf «Non, je ne regrette rien», sehr ausdrucksvoll interpretiert von der Sopranistin Martina Oertli, war die Verbindung zwischen Künstlern und Publikum perfekt. Regula Raas führte gekonnt und zunehmend witzig durchs Programm, und Paolo D'Angelo legte mit seinem virtuosen Akkordeonspiel die Basis für das typische Pariser Genre. Das Publikum war dankbar und hingerissen, einige summten die bekannten Melodien leise mit, andere wiegten sanft den Kopf im Rhythmus der Musik, und man freute sich

auf den Fortgang des Konzerts. Natürlich durften – frech und witzig instrumental vorgetragen – «Aux Champs-Élysées» von Joe Dassin und zwei Chansons von Mireille Mathieu «An einem Sonntag in Avignon» und «Hinter den Kulissen von Paris» nicht fehlen. Gegen Ende des Programms erklang dann auch Ruhigeres, leicht Melancholisches – auch das typisch französisch – wie beispielsweise «La Mer» von Charles Trenet oder «Les Feuilles Mortes» von Jacques Prévert.

Mit «Pigalle» (u.a. 1961 von Bill Ramsey gesungen) und der Wiederholung von «Ganz Paris träumt von der Liebe» vervollständigten die Künstler ihr Bouquet französischer Chansons und entliessen ein bestes gestimmtes Publikum ans Buffet, an die Bar, nach Hause ... und ins neue Jahr. ●

Vorstand Museum am Hafén, Ruedi Meier

Für einen kraftvollen Start ins neue Jahr

Die Rheumaliga Thurgau freut sich, auch für das Jahr 2015 ein sehr vielseitiges Kursprogramm anzubieten.

- Kurse im Wasser: Die Kursteilnehmenden erwarten ein gelenkschonendes Kraft-, Ausdauer- und Koordinations-Training. Das Herz-Kreislaufsystem wird gestärkt und die Beweglichkeit gefördert. Aquawell und Aquawell-Joggingkurse finden im 32 °C warmen Wasser statt und schenken Wohlbefinden und Entspannung.
- Beim Rückentraining werden die Schwerpunkte auf Aktivität, Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer gelegt. Zudem lernen die Teilnehmer/innen, Beruf und Alltag rückengerechter zu gestalten und sich zwischendurch zu entspannen.
- Die Bechterew-Gymnastik ist ein speziell für Bechterew-Betroffene ausgerichtetes Training und findet im Wasser wie auch im Trockenen statt.
- Qi Gong und Tai Chi verhelfen zu einer vertieften und mühelosen Atmung, besserer Durchblutung der Organe, geschmeidigeren Gliedern und einer lockeren und doch aufrechten Körperhaltung. Alle Be-

wegungen werden langsam und aufmerksam ausgeführt. Daher eignen sich diese Kurse auch besonders für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit, wie z.B. für Rheuma- und Schmerzpatienten.

- Der Rhythmik- und Bewegungskurs nach Dalcroze ist ein körperliches Training mit mehreren Bewegungsabläufen («multi-tasking»), das im Rhythmus zu improvisierter Musik ausgeführt wird und eine wirksame Art der Sturzprävention ist.
- Luna Yoga® aktiviert den gesamten Organismus, stärkt und regt die Selbstheilungskräfte an. Einfache Übungen kräftigen den Rücken sowie die gesamte Muskulatur – Verspannungen werden gelöst.

Bei allen Kursen ist ein Einstieg jederzeit möglich. Gerne kann eine Schnupperlektion besucht werden. Die Rheumaliga TG wünscht allen gute Gesundheit und einen bewusst bewegten Weg ins Jahr 2015.

- **Aquawell** (Montag 16.30/17.00/17.30/18.00/18.30/19.00/19.30/20.00/20.30–21.15 Uhr, Hallenbad Sommeri)

- **Aquawell** (Samstag 7.30/8.10/8.50/9.25 Uhr – Hallenbad Weinfelden)
- **Aquawell Jogging** (Samstag 7.30/8.15 Uhr – Hallenbad Weinfelden)
- **Rückentraining** (Mittwoch 18.45/Donnerstag 17.30 Uhr – Turnhalle Friedheim, Weinfelden)
- **Rhythmik- und Bewegungskurs** (Donnerstag 9.00 Uhr – Nordstrasse 15, Amriswil)
- **Luna Yoga®** (Montag 15.30 Uhr – Weitzelgstrasse 12 – Kanti Romanshorn)
- **Bechterew-Gymnastik** (Donnerstag 18.30 Uhr – Turnhalle/Hallenbad Friedheim, Weinfelden)
- **Qi Gong** (Montag 15.00 Uhr – Tälligstrasse 13, Weinfelden)
- **Tai Chi** (Mittwoch 9.30 Uhr – Tälligstrasse 13, Weinfelden)

Auskunft, Kursprogramm und Anmeldung unter: www.rheumaliga.ch/tg ●

*Rheumaliga Thurgau
Holzäckerlistrasse 11b
8280 Kreuzlingen
Telefon 071 688 53 67*

Zur Rücktrittsforderung von Urs Martin

Ich frage mich, seit wann es ein Verbrechen ist, wenn ein Politiker ein Wahlversprechen einlöst? Ich hatte im Wahlkampf versprochen, mich, unabhängig von der Wahl ins gemeinsame Präsidium, für eine Zusammenlegung der Sekretariate einzusetzen. Dies hätte schöne Synergieeffekte gebracht. Dies müsste ja auch für den Bund der Steuerzahler ein wichtiges Anliegen sein. Neben den Synergieeffekten wäre auch Ruhe in

der Zusammenarbeit der Behörden eingekehrt. Dies zeigt das Beispiel Weinfelden. Es wird mir wohl noch erlaubt sein, über dieses Anliegen abstimmen zu lassen. Ich erwarte, dass über einen äusserst fair, nämlich mit Ankündigung, eingebrachten Antrag auch fair abgestimmt wird.

Betreffend Zusammenarbeit verdreht Martin Ursache und Wirkung. Zuerst wurde ich gezielt

aus der Sekundarschulbehörde gemobbt, erst anschliessend habe ich rechtliche Schritte unternommen. Ob es sich bei diesem Vorgang um eine Lappalie handelt oder um Mobbing, darüber urteilt zum Glück das Bezirksgericht Weinfelden nach Anhörung beider Seiten – und nicht einseitig informierte Lokalpolitiker. ●

Hanspeter Heeb

Gemeinden & Parteien

Ersatzneubau Weitenzelg

Nach einer Machbarkeitsstudie war allen Verantwortlichen klar, dass nur ein Ersatzneubau auf der Weitenzelg eine befriedigende Lösung sein kann. In einer losen Folge werden wir Sie über die Geschichte der Schulbauten Weitenzelg informieren. Weitere Informationen zum Neubau finden Sie auf unserer Website www.sekromanshorn.ch. Die Abstimmung über den Projektierungskredit ist am 14.6.2015.

Variel I – von der Kanti zur Sek

1968 sagte das Volk Ja zu den Kantonsschulstandorten Frauenfeld, Kreuzlingen und Romanshorn. Gemäss Gesetz musste die Gemeinde Romanshorn fünf Jahre lang ein bauliches Provisorium finanzieren und dem Kanton das Land für den Neubau gratis abtreten. Im gleichen Jahr unterzeichnete die Primarschule Romanshorn den Werkvertrag für den Varielbau mit vier Schulzimmern über 335'260 Franken.

1984, nach der Annahme des Kantonsschulbaus, gelangten die Seklehrer mit einem Brief an die Behörde, in dem sie sich über die unbe-

friedigende Raumverhältnisse äusserten. Mit dem Hinweis auf § 7, dem neu gesetzlich vorgeschriebenen Werkunterricht, war ein Mehrbedarf an Werkräumen ausgewiesen. Auch die übrigen Raumverhältnisse entsprachen nicht mehr dem aktuellen Unterrichtsbedürfnis. So fehlte für die Physik und Chemie ein Praktikumsraum, um die trockene Theorie in sicht- und riechbare Praxis umsetzen zu können, im Bibliotheksraum mangelte es an Gestellen und Arbeitsflächen. Die Lehrerschaft machte den Vorschlag, den «Saurer-Pavillon» von der Kantonsschule zu übernehmen.

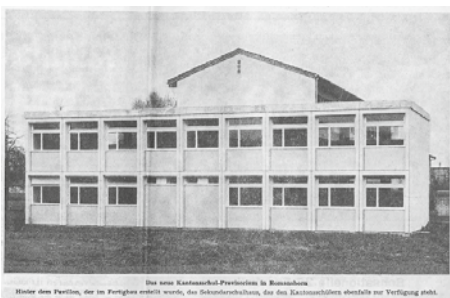
1987 wird die Neugestaltung des Sekundarschulhauses (Untergeschoss mit Werk- und Medienraum und Bibliothek, Umnutzung Zeichnungszimmer zum Praktikumsraum) und des Variels I konkret an die Hand genommen.

Mit dem Budget 1988 bewilligten die Stimmbürger/innen die Übernahme der drei Baracken und des Variels I von der Kantonsschule. Der Variel I war von Beginn an als zukünftiger Sekschulraum geplant und bereits mit der Heizung mit diesem verbunden. Für 80'000 Franken konnte das Gebäude von der Firma Stutz AG und der Ortsgemeinde Arbon gekauft werden. Weitere 300'000 Franken wurden für Sanierung, Anpassungsarbeiten und Verbindungshalle zum bestehenden Schulhaus budgetiert. 1990 wurde der Variel für 310'411.95 Franken einer Totalsanierung unterzogen und die Verbindung zum Schulhaus geschaffen. Im Parterre wurden das Zeichnungszimmer und

ein Handarbeitszimmer untergebracht, im 1. OG zwei Klassenzimmer und die Verwaltung. Bis anhin hatte der Schulsekretär Benny Studer sein Büro in seinem privaten Wohnhaus.

2010 wurde die Hauswartwohnung in der Schulanlage Weitenzelg für die Verwaltung und die Schulleitung mit dem Schulleitungsssekretariat umgebaut. Die freigewordenen Räumlichkeiten im Variel werden nun von der Schulsozialarbeit genutzt. Im Erdgeschoss ist neben dem Zeichnungszimmer ein Informatikzimmer eingerichtet, im 1. OG wird neben einem Klassenzimmer ein Zimmer als Lernatelier genutzt. ●

Sek Romanshorn-Salmsach



Bodenseezeitung, 21.04.1969.

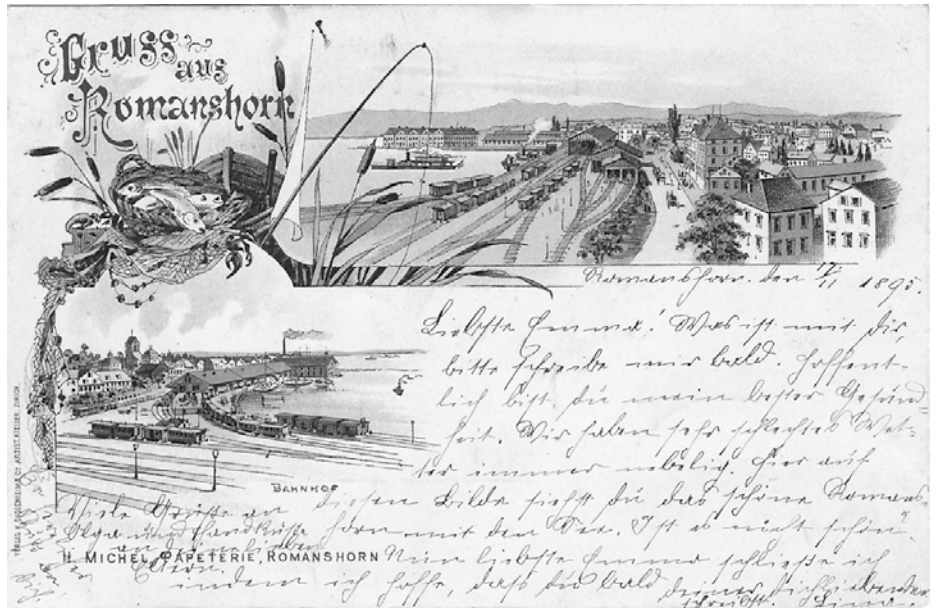


Aus der Festschrift 45 Jahre Kantonsschule.

Kulturführung zum Thema Ansichtskarten

Nach gut besuchten Kulturführungen im Jahre 2014 steht am Samstag, 17. Januar, bereits die erste Auflage des Jahres 2015 auf dem Programm. Im Mittelpunkt stehen alte Ansichtskarten.

Die Kulturführungen für Einheimische und Gäste sind nicht mehr aus der Romanshorer Agenda wegzudenken. Die neun Auflagen des Jahres 2014 standen unter verschiedenen Titeln und wurden unterschiedlich besucht. Den grössten Besucherandrang erlebte Kulturführer Otto Bauer am 1. November, als sich über 50 Personen in die Geheimnisse der Romanshorer Verkehrsgeschichte einweihen liessen und damit verbunden einen ersten Einblick in die umgebaute Werft nahmen.



Grosse Veränderungen sichtbar

Bei der ersten Kulturführung im Jahre 2015 stehen alte Ansichtskarten im Mittelpunkt. Peter Fischer und Otto Bauer werden am Samstag, 17. Januar, 10 Uhr, im Ortsmu-

seum anhand einer Diashow Postkarten von Romanshorn zeigen. Die teilweise sehr alten Dokumente zeigen eindrücklich, wie sehr sich die Hafenstadt in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Die Führung ist kosten-

los. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kulturführer und Stadt Romanshorn freuen sich auf reges Interesse. ●

Stadt Romanshorn

Theory of Everything

Ein berührender, humorvoller Film über Lebensmut und Liebe mit einem genialen Oscar-Favoriten Eddie Redmayne in der Hauptrolle.

Samstag, 10. Januar 2015, um 20.15 Uhr, und Sonntag, 18. Januar 2015, um 17.30 Uhr; von James Marsh, mit Eddie Redmayne und Felicity Jones. Grossbritannien 2014, Originalversion mit d/f-Untertitel, 123 Min.

Das Schicksal des genialen Physikstudenten Stephen Hawking scheint besiegelt, als bei dem 21-Jährigen eine tödliche Krankheit diagnostiziert wird und man ihm lediglich zwei weitere Jahre zu leben gibt. Doch die Liebe zu seiner Cambridge-Kommilitonin Jane Wilde gibt ihm neuen Lebensmut – die beiden heiraten, bekommen drei Kinder, und

bald nannte man ihn Einsteins legitimen Nachfolger. Auch wenn sich sein Geist zu immer neuen Höhenflügen aufschwingt, erweist sich sein Schicksal für die Ehe mit Jane als dramatische Zerreisprobe, die beide Leben nachhaltig verändert. ●

Kino Roxy

Stephansturnier 2015

Mit dem überraschenden Sieg von Max Knaus vom Schachklub Bodan, Kreuzlingen, endete das traditionelle Stephansturnier in Romanshorn. Knaus ist damit Thurgauer Schnell-schachmeister. Er setzte sich gegen eine Handvoll Spieler durch, die deutlich eher zu favorisieren waren. Er realisierte fünf Siege und musste nur gegen den Turnierzweiten Jaques Kolly eine Niederlage hinnehmen.

Insgesamt nahmen 54 Spieler teil, die in vier Kategorien um Punkte kämpften. Der Weinfelder Vanco Looser-Atanosovski gewann mit sechs Siegen diskussionslos das A-Turnier. Im B-Turnier und bei den Amateuren setzte sich einmal mehr die Jugend durch. Noha Fecker gewann das B-Turnier, Felix Mao gab bei den Amateuren keinen Punkt ab und träumt jetzt von Siegen gegen noch stärkere Gegner. Eine erstaunliche Entwicklung

zeigte der Neukircher Senior Robert Leuthold: Erstmals konnte er die Hälfte seiner Partien gewinnen, nachdem er vorher vor allem Niederlagen einstecken musste. Das beweist: Schach kann man auch in hohem Alter noch lernen; dies mag ein Trost für die jungen Spieler sein, die an ihrem ersten Turnier oft auch erstmals verlieren lernen müssen. ●

Schachklub, Hanspeter Heeb

Sind alte Hüte neue Hüte? – Wie kommunizieren KMU im Zeitalter von Web 2.0?

Plakate, Inserate, Mailings, PR. Alles alte Bekannte. Doch sind sie deshalb «alte Hüte»? Und wie ist das mit den «neuen Hüten»? Blogging, Word-of-Mouth- und Ambient-Marketing? Überhaupt das ganze Web 2.0? Sind neue Kommunikationsformen besser, nur weil sie unverbraucht sind? Das 18. Unternehmerforum am 15. Januar 2015 gibt Antworten.

«Wie kommunizieren wir am wirkungsvollsten?» Eine Frage, die sich nicht nur KMU stellen. In Zeiten der Informations- und Reizüberflutung scheint alles für «neue Hüte» zu sprechen. Sie sind unverbraucht, lauter, und

gewinnen darum leichter unsere Aufmerksamkeit. Aber, ist das wirklich so? Oder lässt sich auch mit vermeintlich «alten Hüten» weiterhin hervorragend kommunizieren? Und wo gehen alte und neue Hüte erfolgreich Hand in Hand?

Das 18. Unternehmerforum stellt Fragen, diskutiert und gibt Antworten. Namhafte Referenten wie WOM-Marketing-Guru Mark Leinmann sprechen über die Themen der Stunde. Das trifft einen Nerv, wie die zahlreichen Anmeldungen beweisen. Wie schon 2014 führt wieder Tagesschau-Ikone

Hansjörg Enz durch den Abend. «Das wird spannend! Und einen Apéro gibt es auch», verspricht der Veranstalter Ströbele Kommunikation. Und wer letztes Jahr mit dabei war, weiss: Die limitierten Plätze sind rasch vergeben. Wer einen Blick in die Zukunft wagen möchte, sollte sich also beeilen.

Das 18. Unternehmerforum findet am Donnerstag, 15. Januar, im autobau™ in Romanshorn statt: von 17 bis 20 Uhr. ●

Mehr Informationen und Anmeldung unter <http://www.stroebele.ch/unternehmerforum>



Bild: Christof Hablützel

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

9. Januar bis 16. Januar 2015

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 09.30–11.30 Uhr

Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr,
Eisenbahn Erlebniswelt

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag,
17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

Freitag, 9. Januar

– 18.45 Uhr, 87. Generalversammlung, Rest. Brüggli,
Romanshorn, Männerturnverein Romanshorn

– 19.30 Uhr, teen&prime, Jugendraum, Bahnhofstrasse 48,
Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

– 20.15 Uhr, Magic in the Moonlight, Kino Roxy

– 20.30 Uhr, Friday Night Music – Jürgen Waidele,
Restaurant Panem, Verein Friday Night Music

Samstag, 10. Januar

– 8.00 Uhr, Papiersammlung, Romanshorn,
UHC Barracudas Romanshorn

– 20.15 Uhr, Theory of Everything, Kino Roxy

Sonntag, 11. Januar

– 10.15 Uhr, FaGoDi mit den Erstkommunikanten,
kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 14.00–18.00 Uhr, Neujahrsempfang «1914/18 der Grosse
Krieg», Kastaudenstrasse 11, Romanshorn, Kulturbistro
Mayer's Hallenbad

– 15.00 Uhr, Paddington, Kino Roxy

Dienstag, 13. Januar

– 15.00 Uhr, Marie Heurtin, Kino Roxy

– 20.15 Uhr, Mommy, Kino Roxy

Mittwoch, 14. Januar

– 12.00 Uhr, Senorenmittagstisch, evang.
Kirchgemeindehaus, Evang. Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach

– 15.00–16.00 Uhr, «Flumi», Aula Schulanlage
Reckholdern, Wanderbühne Dr. Eisenbarth

– 20.00 Uhr, Budgetgemeinde, kath. Pfarreiheim,
Schlossbergstrasse 24, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 20.00 Uhr, Eishockey; Pikes vs. EHC Arosa,
EZO Romanshorn, Pikes EHC Oberthurgau 1965

– 20.15 Uhr, Timbuktu, Kino Roxy

Donnerstag, 15. Januar

– 14.00–17.00 Uhr, Spielnachmittag, evang.

Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren Romanshorn u. U.

– 20.15 Uhr, Monsieur Claude und seine Töchter, Kino Roxy

Freitag, 16. Januar

– 20.15 Uhr, A Most Wanted Man, Kino Roxy

– 21.00–00.00 Uhr, Sportsnight, Turnhalle Reckholdern,
Jugendtreff Neon

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.

HAFENSTADT  ROMANSHORN



Freitag, 9. Januar: 19.30 Uhr, teen&prime.

Samstag, 10. Januar: 19.00 Uhr, Abendgottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi.

Sonntag, 11. Januar: 10.49 Uhr, 11vor11- und Tauffischgottesdienst in Romanshorn. Pfr. Ruedi Bertschi und Team. Anschl. Mittagessen.

Dienstag, 13. Januar: 18.00 Uhr, Jugendgottesdienst, **Kirche Salmsach.**

Mittwoch, 14. Januar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, Anmeldung: 071 463 64 84. 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 15. Januar: 19.30 Uhr, Budget-Kirchgemeindeversammlung, KGH. Anschl. Apéro.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

__wenn der Compi spinnt!__

TERRA-Computer-Fachhändler

ferocom ag, Amriswilerstrasse 1

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer**, um etwas **von A nach B** zu transportieren? Auch Sperrgutentsorgung und Kurierfahrten. Schnell & zuverlässig. **076 711 4 711**, P. Dintheer, Romanshorn, pediro@bluewin.ch

Restaurant Schiff Romanshorn

Kompetenz in Rösti

Tessiner Woche: 13. bis 18. Januar

Wine & Dine am Samstag, 17. Januar

Zu vermieten

Zu vermieten: **Autoabstellplatz in Tiefgarage.** Neubau Rosenweg 4. Preis pro Monat Fr. 100.–. Anfragen: Telefon 071 463 31 58

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen

Fr. 20.–

jede weitere Zeile

Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden

Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen

Gratis

Fit in 17,5 Minuten... ...topfit in 35 Minuten

mit dem milon-Kraft-Ausdauer-Zirkel



Stoffwechsel-Programm
mit Erfolgsgarantie.
Bei nicht Erfolg
Geld zurück.

Patrizia Moser sucht für ihre Ausbildung als
Fitnesstrainerin 50 untrainierte Personen zwischen 20
und 90 Jahren. In einem unserer Milonzirkel führt sie
ein Stoffwechselprogramm durch.

Während einem Monat können Sie 2x pro Woche trainieren wann Sie wollen.
Jetzt für nur 39 Franken einen Teilnehmerplatz reservieren und einen
Starttermin vereinbaren.

Anmeldeschluss ist der 31. Januar 2015



Perfekt für Ihre Stoffwechselaktivierung,
Gewichtsreduktion und Gewebestraffung.
Chipkartengesteuert, effizient, schnell und sicher.



Jetzt anrufen und Termin vereinbaren: 071 461 14 04

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN

Die persönliche Beratung
und den Service vor Ort
schätze ich sehr.

Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

Bis 28. Feb. 2015



SEEMÖWE
HOTEL & RESTAURANT
...Tartarenhut à discrétion

18 – 21°°

Mo / Di / Mi

CHF 25.50 p.P.

Hauptstrasse 54 | CH-8594 Güttingen
www.seemoewe.ch

Arbeit im Thurgau



... die Grünen
setzen sich dafür ein!



Spitex REHAEX

Gemeinnütziger Verein, im ganzen Kanton TG tätig

Fixe Zeiten, flexible Einsätze, in 3er Teams

Spezialisiert auf **Neurorehabilitation** und **Onkologische Patienten**
Abrechnung mit KK und Gemeinden, gemäss KVG und Spitexverband TG



Rufen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da

Tel. 071 695 41 00 info@rehaex.ch

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

www.rehaex.ch

WERKSTATT-LEITER GESUCHT

Verantwortung für Personal, Werkstatt und Kunden

Als ausgewiesener Fachmann verfügen Sie über umfassende Erfahrung in der Diagnosetechnik und haben gute Kenntnisse in der Teamführung. Die Zufriedenheit von Mitarbeitern und Kunden liegt Ihnen ebenso am Herzen wie das Erreichen der Ziele unserer Werkstatt.

Bewerbungen bitte an Franco Lagrotteria. Per Post oder an
fl@garage-schmiedstube.ch. Telefonische Auskünfte unter
079 419 20 24.



GARAGE SCHMIEDSTUBE AG
Bahnhofstrasse 39 - 8590 Romanshorn
www.garage-schmiedstube.ch

